

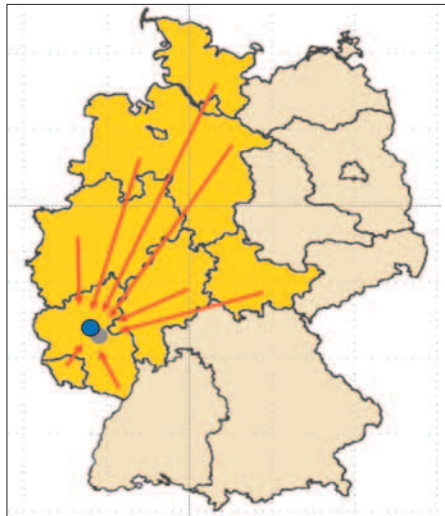
Ausbildung zum Naturwerksteinmechaniker in Mayen:

Neues Prüfungswesen

Dr. Richard Stein ■ Das neue Prüfungswesen der Ausbildung zum Naturwerksteinmechaniker in Mayen wurde neu strukturiert. Für Prüflinge und Prüfer ergeben sich inhaltliche und organisatorische Änderungen im Ablauf der Zwischen- und Abschlussprüfung.

Bisher wurden die angehenden Naturwerksteinmechaniker in Mayen größtenteils von der Prüfungskommission der IHK Koblenz geprüft. Die Prüflinge aus den neun Bundesländern, die der Schule in Mayen zugeordnet sind, mussten für die praktische Abschlussprüfung eine weite Anreise in Kauf nehmen und alle erforderlichen Arbeitsgeräte mitbringen. Der Aufwand für den Prüfling und den Ausbildungsbetrieb war aufgrund der teilweise großen Entfernungen erheblich.

Als die Ausbildung zum »Naturwerksteinmechaniker« neu geordnet wurde, integrierte man den »Industriesteinmetz« als dritte Fachrichtung »Steinmetztechnik« in das Berufsbild. Mit dieser Neuordnung ging eine Veränderung der Prüfungsordnung einher. Vor der Neuordnung wurden beispielsweise im Rahmen der Prüfung der »Industriesteinmetzen« Prüfungsstücke bewertet. Neuerdings müssen die angehenden Naturwerksteinmechaniker komplexe Arbeitsaufträge bearbeiten. Die Prüfer bewerten neben der Steinbearbeitung auch die Arbeitspla-



Schüler aus neun Bundesländern kommen zur Ausbildung nach Mayen.

nung und die Dokumentation. Dadurch ergibt sich ein erheblich erhöhter Planungs- und Zeitaufwand.

■ **Mehr Schüler – neue Prüfungsordnung**
Innerhalb eines Jahres hat sich die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverhältnisse in Mayen verdoppelt. Ungefähr 60 Auszubildende der Fachrichtung »Naturwerksteinmechaniker« werden dieses Jahr zur Zwischen- und nächstes Jahr zur Abschlussprüfung antreten. Der zu erwartende Mehraufwand kann von einer Prüfungskommission nicht mehr bewältigt werden. Das Prüfungswesen musste neu geordnet werden.

Bereits Mitte 2004 hat Raimo Benger vom Wirtschaftsverband Baustoffe Naturstein e. V. in Zusammenarbeit mit der Berufsbildenden Schule Mayen die zuständigen Industrie- und Handelskammern zu einem Gespräch eingeladen. Gemeinsam konnte eine Struktur für das Prüfungswesen erarbeitet werden, die den künftigen Entwicklungen gerecht wird und den Aufwand für die Kammern, die Prüfungs-

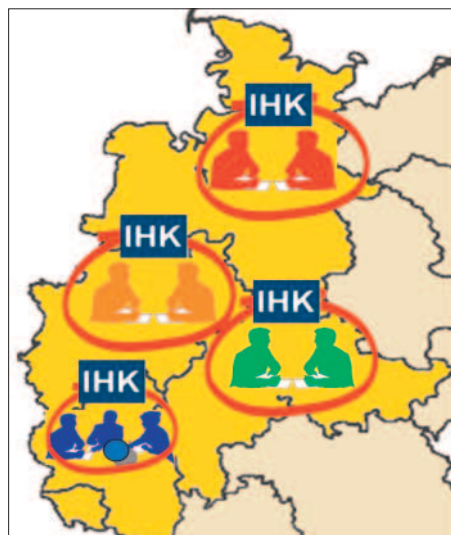
kommissionen, Schule und Betriebe in Grenzen hält. Die Besprechung führte zu folgenden Ergebnissen:

- In den verschiedenen Regionen werden zusätzlich Prüfungskommissionen eingerichtet, damit regionale Besonderheiten berücksichtigt werden können und sich die Anfahrzeiten zu den Prüfungen reduzieren.
- Alle neu gebildeten Prüfungskommissionen treffen sich zu Beginn des Jahres in einem überregionalen Ausschuss, um ihre Aktivitäten zu koordinieren und durch Erstellung eines Aufgabenpools einen »Prüfungsstandard« sicherzustellen.
- Die Industrie- und Handelskammer Koblenz übernimmt die Koordination der überregionalen Treffen.

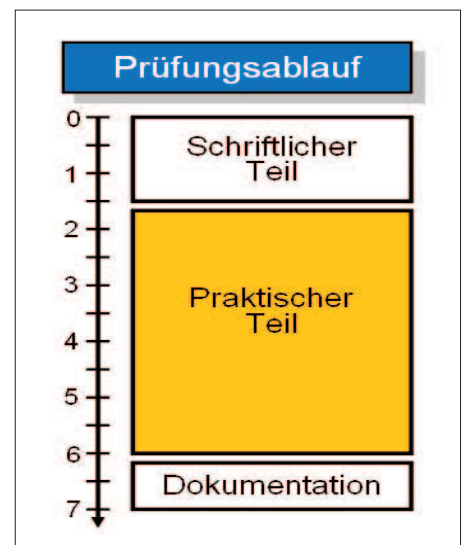
■ Erste Sitzung des »Aufgabenstellungsausschusses«

Die IHK Koblenz lud nun alle zuständigen Kammern, die künftigen Prüfungsausschuss-Mitglieder und die Berufsbildenden Schulen Mayen und Bensheim zur ersten Sitzung des »Aufgabenerstellungsausschusses« ein. Nach einer eingehenden Bestandsaufnahme des Prüfungswesens beschlossen die Teilnehmer, zuerst die Modalitäten der Zwischenprüfung neu zu ordnen.

In der Verordnung über die Berufsausbildung des Naturwerksteinmechanikers ist geregelt, dass der schriftliche und der praktische Teil der Zwischenprüfung aufeinander Bezug nehmen müssen. Im Ver-



Die Prüfungskommissionen werden überregional eingesetzt.



So setzt sich die Prüfung zusammen.

gleich zu früheren Prüfungen ist der schriftliche Teil erheblich kürzer und bezieht sich auf das zu fertigende Werkstück. Im praktischen Teil der Prüfung soll der Prüfling die Arbeitsaufgabe in insgesamt höchstens fünf Stunden bewältigen. Im schriftlichen Teil der Prüfung soll er sich in insgesamt höchstens 120 Minuten mit der zur Arbeitsaufgabe gehörenden Arbeitsplanung und Dokumentation befassen.

Addiert man alle Prüfungszeiten, so kommt man auf maximal sieben Zeitstunden. Damit können die theoretische und die praktische Zwischenprüfung an einem Tag durchgeführt werden.

Vor Beginn der praktischen Arbeiten führen die Prüflinge die Arbeitsplanung für das anschließend zu fertigende Werkstück durch.

Zum **schriftlichen Teil der Zwischenprüfung** gehören:

- Längen-, Volumen- und Masseberechnungen
- Beschreibung der Eigenschaften des ausgewählten Materials
- Auflisten und ausführliche Beschreibung der erforderlichen Arbeitsschritte

Die Aufgaben.



und Angabe der hierfür geplanten Fertigungszeiten

- Zeichnen der erforderlichen Schablonen im Maßstab 1 : 1
- Benennung der Kanten, Winkel und Flächen, auf deren Genauigkeit besonders geachtet werden soll

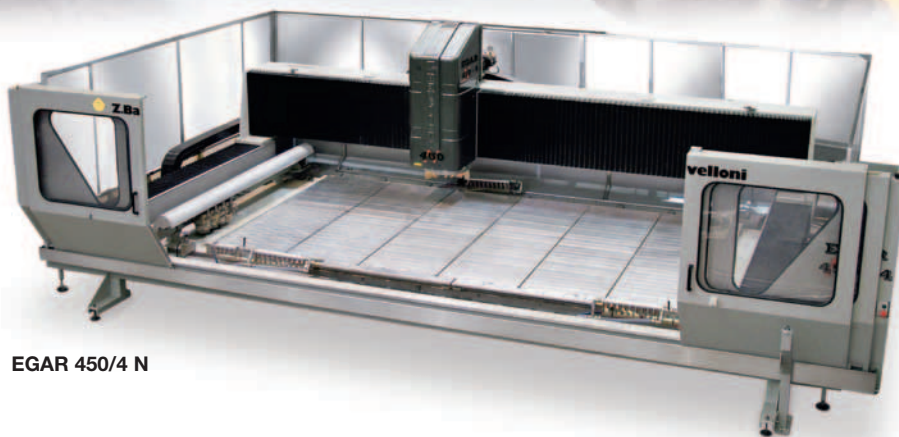
Auf den schriftlichen Teil der Prüfung folgt die **Fertigung des Werksteins**. Die Prüfungskommission vor Ort kann aus einem Pool von fünf Aufgabenstellungen die angemessene Aufgabe auswählen. Die Prüflinge dürfen im betrieblichen

Ablauf übliche handgeführte Bearbeitungsmaschinen benutzen.

Abschließend sind die durchgeführten Arbeiten auf einem Arbeitsblatt zu dokumentieren. Die Prüflinge müssen die benötigten Zeiten festhalten und mit den geplanten Arbeitszeiten vergleichen. Außerdem müssen sie alle Maße und Fehler des Werkstücks erfassen und bewerten. Letztendlich soll der angehende Naturwerksteinmechaniker selbst feststellen, ob der Werkstein brauchbar ist oder nicht. Er soll in der Lage sein, sein Handeln selbst einzuschätzen. <

EGAR 450/4 N

für Bearbeitung von sehr großen Platten
& mit separaten Arbeitsinseln!



EGAR 450/4 N

- Integrierter PC und numerische Steuerung
- digitale Achsenbewegung für perfekte Kontrolle & Genauigkeit
- Sehr große zu bearbeitende Abmessungen: 4500 (177") x 2500 mm (98.5")
- Niedrige Arbeitsfläche: einfaches Laden und Entladen
- Zugang zur Arbeitsfläche von beiden Seiten der Maschine

A small deed can indeed become a great relief!



The Z. Bavelloni S.p.A. Tools Division, located in Bregnano, Italy, has decided to pledge € 1 for each diamond wheel sold during the months of March, April and May 2005. The donations will be sent to: PIME in Milan, an association involved in child sponsorship. In addition, Z. Bavelloni will adopt 10 children in the areas struck by the tsunami for a period of at least 3 years.



BAVELLONI
A Glaston Technologies company

Tamglass-Bavelloni Europe (NL) BV
De Koumen, 76 - 6433 KE Hoensbroek - Holland
Tel: +31/45/5630088 - Fax: +31/45/5225312
E-mail: netherlands@glaston.net